

Verbundkatalog Kalliope

Oehlke, Waldemar

Berlin, 1940-08-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 192
Hb. Dr. W. Gehlke
Hon. Prof. u. 1. Techn. Hochschule
Berlin

5. August 1940

Sehr verehrter Herr Bonsels!

Ihr Tausen gänzlich unbekannter Unterzeich-
nete läßt als 2. Bismarcks Geniebrüder
der Weltliteratur die "Deutsche Literatur
der Gegenwart" folgen, schätz Sie ^{als Dichter} ~~in~~
kaum einen anderen hinter den Leben-
ten (bes. Mario) und möchte gerade
Sie, was Lenke Richard nicht die Regel
ist (!), zur Geltung bringen. Ich bitte Sie um:

1.) Lebensdaten (1-2 Seiten)

2.) Inhaltsangabe bzw. Charakteristik der
Ihre Ihre Werke, es können 6-10
Seiten sein

3.) Textprobe von ca. 2 S., an der Tausen
besonders läge. Sonst nehme ich wie
aus Maja und Mario, die wir be-
ziehen (letztere als Ganzes). Die Ameri-
Kafant "Kenne ich nicht, auch nicht
die Jugendwelle" und das Dramatische.

Sie finden mich in den bekannten Nach-
schlagebüchern; in diesem Jahr kommt
meine Selbstbiographie heraus (Sechzig
Reisejahre eines Danzigers, ja wir waren
auch mit ihm den Globus), auch Danzig-
Romane - Literaturhistoriker haben auch
Ende solche Schmacherei (im Sturm-Stil, Pol-
tisch-historisch), Max Halbe ist mein Landsmann und Freund.

Dies nur zur Einführung, von Tausen
ist die Rede. In Verbindung Ihres naturverbin-
denen Schaffens (bei meine Frau sich anschaut) Ihr
ergebenster
Waldemar Gehlke